

Landkreis  
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 14.06.2021

## Niederschrift

### über die Sitzung des Umweltausschusses öffentlicher Teil

am Montag, den 07.06.2021 um 14:30 Uhr  
im großen Sitzungssaal des Landratsamts Pfaffenhofen (3. Stock)

#### **Anwesend sind:**

##### **Landrat**

Gürtner, Albert

##### **Weitere Stellvertreterinnen des Landrats**

Schnapp, Kerstin

Als Vertretung für Ettenhuber,  
Norbert

##### **CSU**

Aichele, Andreas  
Brummer, Alois  
König, Manfred  
Neumayr, Birgid

##### **FW**

Braun, Martin  
Guld, Georg  
Müller, Ernst

##### **SPD**

Herschmann, Andreas  
Keck, Christian

##### **GRÜNE**

Winkelmann, Brigitta

Als Vertretung für Janecek, Birgit

##### **BL**

Meyer, Andreas

##### **AfD**

Federl, Alois

##### **ÖDP**

Steinberger, Josef

**Verwaltung**

Aigner, Monika

Baschab, Katharina

Brummer, Regina

Beckmann, Michael

Daser, Sebastian

Engelniederhammer, Anita

Fackelmann, Christian

Kastner, Andreas

Lipp, Felix

Weidenhiller, Maximilian

Wunder, Harald

**Weitere Teilnehmende**

Göttler, Florian

Meier, Dominik

Schreiber, Thomas

**Entschuldigt fehlen:**

**GRÜNE**

Ettenhuber, Norbert

Janecek, Birgit

entschuldigt

entschuldigt

Herr Landrat Albert Gürtner eröffnet die Sitzung um 14:33 Uhr. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Herr Landrat Albert Gürtner begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Presse.

### **Tagesordnung**

1. Kreiszuschuss für die Bekämpfung der Varroa-Bienenseuche (B)
2. Vorstellung des Gebietsbetreuers für Wiesenbrüter Christian Fackelmann (I)
3. Vorstellung der Neubesetzung der „Landschaftspflege-Stelle“ (I)
4. Bericht zum BayernNetzNatur-Projekt „Paartaler Sanddünen“ (I)
5. Bauhofschulungen (I)
6. Informationen zum Energienutzungsplan (I)
7. LEADER-Projekt: Abfallvermeidungs-/Ressourcenschutznetzwerk (I)
8. Bekanntgaben, Anfragen

## **Top 1      Kreiszuschuss für die Bekämpfung der Varroa-Bienenseuche (B)**

### **Sachverhalt/Begründung**

Der Landkreis Pfaffenhofen gewährt seit vielen Jahren zur Bekämpfung der Varroa-Bienen-Krankheit Kreiszuschüsse. Seitens des Freistaats Bayern als auch der Europäischen Union werden aktuell keine Zuschüsse mehr für die zur Bekämpfung der Varroatose notwendigen Bienenarzneimittel gewährt.

Am 22.04.2020 wurde durch den Umweltausschuss beschlossen, dem Imker Kreisverband Pfaffenhofen 50 % der tatsächlichen Aufwendungen im Jahr 2020 für die Beschaffung der Bienenarzneimittel zur Bekämpfung der Varroatose sowie pauschal 600 € für den Bienengesundheitsdienst zu gewähren. Der Zuschuss für 2021 soll zu gegebener Zeit neu beraten und beschlossen werden.

Nach Vorlage und Prüfung der entsprechenden Belege beliefen sich die Aufwendungen auf insgesamt 12.672,09 €, so dass entsprechend 6.336,05 € als 50 % Anteil sowie 600 € für den Bienengesundheitsdienst, also insgesamt 6.926,05 € für das Jahr 2020 ausbezahlt wurden.

Der 1. Vorsitzende des Imkerkreisverbandes Pfaffenhofen, Herr Florian Göttler stellte sich bei Herrn Landrat Gürtner vor, erläuterte die Arbeit des Imker Kreisverbandes Pfaffenhofen, insbesondere auch bei der Bekämpfung der Bienenseuche und fragte die finanzielle Unterstützung des Landkreises hierfür an.

Nach Abrechnung belaufen sich die Aufwendungen für die Bienenarzneimittel in 2021 auf ca. 14.800 €, da sehr gut verhandelt wurde. Die Aufwendungen werden in den nächsten Jahren steigen, da mit Preissteigerungen gerechnet wird und die Zahl der Bienenvölker als auch Imker zunimmt. Der Schutz der Bienen hat mit dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ in 2020 an Bedeutung gewonnen. Mit dem Zuschuss soll die Arbeit der Imker um den Erhalt der Bienen und deren Bestäubungsleistung honoriert werden.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, für die Aufwendungen in 2021 zur Bekämpfung der Varroa-Bienenseuche einen Kreiszuschuss in Höhe von 50 %, d.h. 7.400 € für die Beschaffung der erforderlichen Bienenarzneimittel, sowie pauschal 600 € für den Bienengesundheitsdienst zu gewähren.

Herr Florian Göttler stellt sich im Umweltausschuss vor.

### **Beschlussvorschlag:**

Dem Imkerkreisverband Pfaffenhofen wird zur Bekämpfung der Varroa-Bienenseuche ein Kreiszuschuss in Höhe 7.400 € (entspricht 50 %) der entstandenen Kosten für Bienenarzneimittel im Jahr 2021, sowie pauschal 600 € für den Bienengesundheitsdienst gewährt. Mit dem Auszahlungsantrag sind die entsprechenden Belege über den Ankauf der Arzneimittel vorzulegen.

Anwesend:	15
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0

## **Top 2      Vorstellung des Gebietsbetreuers für Wiesenbrüter Christian Fackelmann (I)**

### **Sachverhalt/ Begründung**

#### Vorstellung der eigenen Person:

Christian Fackelmann, gelernter Forstwirt und seit frühester Jugend an der Natur und Vogelwelt interessiert. Schwerpunktmäßig habe ich mich mit der Biologie der Greifvögel und Eulen beschäftigt, sowohl in der Praxis als auch durch intensives Studium der Literatur. Seit rund 20 Jahren bin ich als freiberuflicher Ornithologe tätig. Dabei habe ich teilweise die Hälfte des Jahres im europäischen und außereuropäischen Ausland verbracht und entweder laufende Greifvogel-Schutzprojekte unterstützt oder solche initiiert. In den letzten 7 Jahren habe ich die Tätigkeit im Ausland reduziert und war als Kartierer mit Schwerpunkt Greifvögel, Eulen, Großvögel und Bodenbrüter - insbesondere in den Landkreisen DAH und FFB aber auch in anderen bayerischen Landkreisen - tätig.

Beispielsweise führe ich im Landkreis DAH seit Jahren Gelegeschutzmaßnahmen für den Kiebitz im Auftrag des LPV Dachau durch und untersuche das Greifvogelvorkommen im Auftrag der UNB unter gezielter Einbeziehung der Grundstückseigentümer und Forst-Zuständigen.

#### Aufgaben der Gebietsbetreuer-Stelle für Wiesenbrüter in Landkreis Pfaffenhofen:

In Pfaffenhofen bin ich für die Gebiete Paartal, Pucher Moos, Feilenmoos, Irschinger Moos und Unteres Ried zuständig. In weiteren Gebieten, in denen noch Kiebitzbrutplätze existieren, habe ich in den letzten Wochen erstmalig Gelegeschutzmaßnahmen eingeleitet und durchgeführt, so bei Niederwöhr, um Ilmendorf und im Kühmoos.

Meine Hauptaufgabe ist die Erfassung des Brutbestands und Bruterfolgs der Wiesenbrüter, insbesondere des Brachvogels und des Kiebitzes, die Durchführung von Gelegeschutzmaßnahmen und die Erarbeitung und Umsetzung von Aufwertungsmaßnahmen in deren Brut- und Nahrungsbereichen.

Ausschlaggebend dabei ist die Einbeziehung der betroffenen Landwirte und Jagdpächter, regelmäßiger Informationsaustausch und die gemeinsame Erarbeitung von kurz- und langfristig umsetzbaren Maßnahmen. Hier wurden in den vergangenen Wochen bereits eine Reihe von Kontakten geknüpft und Maßnahmen zum Schutz der Wiesenbrüter besprochen und umgesetzt. Außerhalb der Haupt-Brutsaison werden Vor-Ort Treffen und Führungen für Interessierte sowie Schulklassen und Kindergärten einen weiteren Teil der Arbeit bilden.

## **Top 3      Vorstellung der Neubesetzung der „Landschaftspflege-Stelle“ (I)**

### **Sachverhalt/ Begründung**

#### Vorstellung der eigenen Person:

Felix Lipp, waschechter Holledauer, aufgewachsen auf dem Land in Rohrbach/Rohr, jetzt wohnhaft in Geisenfeld/Zell. Ausbildung zum **Landschaftsgärtner** in Wolnzach und von klein auf zum Naturburschen herangewachsen, immer draußen unterwegs, ein Mann aus der Praxis.

Sehr vielseitige berufliche Erfahrungen im In- und Ausland als Angestellter und Selbstständiger: Gartenbau, Biogemüse Gärtner, Forstarbeiten (Bewirtschaftung des eigenen Waldes), Fliesenleger, Zimmerer, Maurer, Straßenbau, Hopfenmusterer, Entwicklungshelfer.

Studiensausbildung zum **Ingenieur im Studiengang Umweltsicherung** an der HS Weihenstephan-Triesdorf (HSWT), Praxissemester im Architekturbüro, Bachelorarbeit am Wasserwirtschaftsamt, Ingenieur im Forschungsprojekt `MOORuse` an der HSWT (klimafreundliche, landwirtschaftliche Nutzung von Mooren).

#### Aufgaben des Sachbearbeiters für die Landschaftspflege im Naturschutz:

##### Landschaftspflege

Fachliche Organisation und Betreuung von ca. 150 ha landkreiseigenen Flächen.

Erstellung von Pflegekonzepten, angepasst an die speziellen Bedürfnisse der Standortbedingungen, Pflanzen- und Tierarten in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Landwirten, dem Wiesenbrütergebietsbetreuer und der Biodiversitätsberaterin.

Ausschreibung, Vergabe und Überprüfung der Umsetzung von Pflegemaßnahmen.

Erstellung von Pachtverträgen, Mittelbeschaffung, Kalkulation, Finanzierung und Organisation der Flächenpflege. Fachliche Überprüfung von Grundstücksangeboten hinsichtlich der Eignung als Ausgleichsfläche oder Ökokonto, Gespräche und Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern.

##### Naturdenkmäler

Betreuung der Naturdenkmäler, Baumkontrollen und Überprüfung der Verkehrssicherheit, Beauftragung von Fachgutachten, Erstellen von Pflegemaßnahmen, Ausschreibungen, Vergabe, Mittelbeantragung, Finanzierung und Kontrolle der Umsetzung. Besprechung mit Gemeinden und Privateigentümern, Ausweisung von Naturdenkmälern.

##### Projektbetreuung

Fachliche Begleitung und Stellungnahmen zu Naturschutzprojekten und FFH-Managementplanung, Abstimmung mit Projektbeteiligten sowie Organisation von Projektsteuergruppen.

##### Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilungen, Organisation und Betreuung von Ausstellungen, Beschilderungen und Infotafeln, Abhalten von Führungen, Informationsveranstaltungen, Wissenstransfer zwischen Naturschutz und Bevölkerung/Kommunen, Naturschutzbildung

##### Meine Ziele

Naturschutz ist Menschenschutz. Die Natur kommt ohne den Menschen aus; wir aber nicht ohne Natur. Ich möchte den Naturschutz `greifbar` machen und einen Weg finden, wie man in vielen Bereichen durch eine Veränderung der Handlungs- und Denkweise einen Beitrag zum Erhalt unserer wichtigsten Lebensgrundlage leisten kann. Mein Ziel ist es, mit der Natur und nicht gegen sie zu arbeiten.

Ich bin ein Allrounder und besitze Wissen und Erfahrung in verschiedenen umweltrelevanten Bereichen, denke interdisziplinär, kombiniere verschiedene Interessensbereiche und versuche konstruktive, kreative und nachhaltige Lösungen zu finden, die von allen Seiten getragen werden können.

## Top 4 Bericht zum BayernNetzNatur-Projekt „Paartaler Sanddünen“ (I)

### Sachverhalt/ Begründung

#### Kurzvorstellung des Projekts:

Zur Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie werden in ganz Bayern Projekte zum Erhalt bzw. zur Erhöhung der biologischen Vielfalt ins Leben gerufen. Im westlichen Landkreis Pfaffenhofen soll das BayernNetzNatur-Projekt „Paartaler Sanddünen“ dazu beitragen, Trockenlebensräume und Magerrasen in ihrer Artenvielfalt zu erhalten. Diese Lebensräume sind bayernweit so stark gefährdet, dass für deren Sicherung und Optimierung ein dringender Handlungsbedarf besteht. Auch im Projektgebiet sind bereits viele wertvolle Pflanzen- und Tierarten sowie Bestände durch Verbrachung, Verbuschung, Intensivierung und Isolation selten geworden. Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, ein Biotopverbundnetz aus Extensivwiesen und gut gepflegten Magerrasen, mageren Säumen, Weg- und Straßenböschungen, Altgrasfluren, blütenreichen Ackerrandstreifen sowie Hecken- und Waldrändern aufzubauen. Durch Landschaftspflegemaßnahmen und Biotopneuschaffungen sollen diese Ziele erreicht werden. So werden verbuschte Ranken und Böschungen, Wegränder und Straßenböschungen wieder gemäht sowie Wiesen und Magerrasen gepflegt und neu angelegt. Im vorgestellten Kurzfilm wird das BayerNetzNatur-Projekt Paartaler Sanddünen anschaulich dargestellt.

#### Aktueller Sachstand des Projekts:

##### 2020-2021: **Pflegemaßnahmen**

(z.B. am Windsberg, Pflegevereinbarung Oase Steinerskirchen)

##### 2020: **Öffentlichkeitsarbeit**

Infotafel-Windsberg, Zeitungsartikel Straßenbegleitflächen, PR-Kampagne, Informationsfilm

##### 11/2020: **Flächenkauf**

Das Naturschutzgebiet Windsberg zeichnet sich nach dem Arten- und Biotopschutzprogramm durch einzigartige Kalk-Sandmagerrasen mit überregionaler Bedeutung aus. Zudem befindet sich dort die bayernweit einzige gesicherte Population der Malvenlanghornbiene, die als ausgestorben galt.

Im Rahmen des Projekts wurden zwei an das Naturschutzgebiet Windsberg angrenzende Ackerflächen sowie eine Wiesenfläche im Naturschutzgebiet angekauft, die durch geeignete Maßnahmen in wertvolle Magerrasen umgewandelt und langfristig in das Naturschutzgebiet eingegliedert werden sollen. Zudem wurden Verkaufsverhandlungen für eine aufgelassene Sandgrube geführt. Grundsätzlich ist man über den Ankauf mit dem Verkäufer einig, die Finanzierung und andere Punkte befinden sich noch in der abschließenden Klärung. Das Sandgrubengelände nimmt aufgrund der naturschutzfachlichen Wertigkeit, dem Entwicklungspotenzial und der Flächengröße eine Schlüsselrolle in der Umsetzung der Projektziele ein. Hierbei handelt es sich um einen etablierten Lebensraum für zahlreiche Rote-Liste Arten der Pionier- und Trockenlebensräume.

##### Bis 04/2021: **Pflege-/Entwicklungsmaßnahmen:**

Auflichtung von Gehölzen, Ansaat von Zielarten (z.B. Rosenmalve), Neuanlage, Wiederherstellung und Pflege temporärer Gewässer, Wiederherstellung Stillgewässer und Totholzstrukturen



*Abbildung: Nisthölen von Uferschwalbe und Bienenfresser in der Sandgrube Freinhausen (Quelle: Natur Perspektiven, Berger)*

#### Ausblick:

Das Projekt lief zum 31.05.2021 über die Förderung des Bayerischen Naturschutzfonds aus und wird im Anschluss bis vorerst 31.05.2024 über einen „Vertrag zur Erbringung von Leistungen im Rahmen des Biodiversitätsprojektes“ über die Regierung von Oberbayern finanziert. Ziele sind weiterhin der gezielte Flächenankauf und die Pflege der bestehenden Flächen mit Öffentlichkeitsarbeit. Dieses Jahr ist u.a. eine spezifische Wildbienen erfassung vorgesehen.

#### **Top 5 Bauhofschulungen (I)**

##### **Sachverhalt:**

Der Kreisfachberater Andreas Kastner präsentiert das Thema „Bauhofschulungen“, im Rahmen des Blühpaktes Bayern: Bauhofschulungen für blühende Kommunen. Die Auftragsvergabe erfolgte über das StMUV.

Ziel dieser Schulungen ist es, die kommunale Biodiversität zu erhalten und zu fördern. Erreicht werden kann dies in der Vermittlung der Grundregeln zur ökologischen Pflege von kommunalen Grünflächen. Dadurch ist die Erhaltung, Entwicklung und Neuschaffung hochwertiger ökologischer Lebensräume möglich. Dies wird durch die Anlage von Strukturen und Habitatshilfen unterstützt. Darunter fallen z.B. die ökologische Pflege von Wiesen, Blühflächen und Säumen. Auch die Gehölzpflege nimmt einen entscheidenden Part ein und wird im Auftakt Priorität haben.

Zielgruppe sind alle Bauhofmitarbeiter und -mitarbeiterinnen sowie interessierte Verwaltungen. Dieses Projekt ist in allen Landkreisen und kreisfreien Städten Bayerns geplant, wobei die freie Entscheidung zur Teilnahme besteht. Es fanden in der Vergangenheit im Landkreis seit jeher Beratungen von Kommunen zur Gestaltung, Grünflächenpflege und Anlage sowie der Gehölzpflege statt. Nun ist dies in einem definierten Projekt integriert.



Im Anschreiben vom 12.01.2021, Az.: ÖRa-U8000-2020/24/12, hat Herr Thorsten Glauber, MdL, Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, um Unterstützung der Landräte gebeten, diese Aufgabe den Kreisfachberatungen zu ermöglichen.

## **Top 6      Informationen zum Energienutzungsplan (I)**

### **Sachverhalt:**

Im Kreisausschuss wurde am 30.11.2020 die Neuausschreibung eines landkreisweiten Energienutzungsplans beschlossen. Dieser soll für alle kreisangehörige Kommunen einzeln und den Landkreis als Ganzes erstellt werden.

Es wurde eine Ausschreibung für einen digitalen Energienutzungsplan durchgeführt. Es sind insgesamt drei Angebote eingegangen. Die drei Bieter haben ihre Angebote vor einem Auswahlgremium bestehend aus dem Vertreter des Landrats Herrn Huber, Vertretern der Bürgermeister und der Verwaltung präsentiert. Auf Grund von eventuellen Schwächen in der Leistungsbeschreibung und hierdurch in den Angeboten der Bieter wurden alle eingegangenen Angebote zurückgewiesen.

In Absprache mit Herrn Landrat Gürtner, Herrn Huber und den Sprechern der Bürgermeister wird eine erneute Ausschreibung eines Energienutzungsplans angestrebt. Hierfür wurden der alte Ausschreibungstext, die Leistungsbeschreibung und die Bewertungsmatrix an alle Bürgermeister des Landkreises mit der Bitte um Stellungnahme verschickt. Hierdurch sollen die eventuellen Schwächen identifiziert und nicht in die erneute Ausschreibung übernommen werden.

Bis jetzt haben 10 Kommunen ihre Stellungnahmen abgegeben.

Die eingegangenen Anmerkungen und Änderungswünsche werden nach Ablauf der Frist am 11.06.2021 durch die Verwaltung aufbereitet, mit dem Fördermittelgeber abgestimmt, in dem Auswahlgremium diskutiert und in die erneute Ausschreibung eingearbeitet. Anschließend werden die neue Leistungsbeschreibung und die neue Bewertungsmatrix an alle Bürgermeister versendet.

Nachdem die Förderung bis Ende 2021 läuft, ist das Ziel die erneute Ausschreibung im Herbst 2021, sowie die Vergabe der Erstellung bis Ende 2021.

### Energienutzungsplan

Ein Energienutzungsplan ist ein strategisches Planungsinstrument für den Energiebereich und dient als übergreifendes Gesamtkonzept für die energetische Entwicklung eines/r oder mehrerer Kommunen bzw. Landkreise. Betrachtet werden die Möglichkeiten bei Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und dem Ausbau bzw. der Umstellung auf regenerative Energieträger, die jeweils aufeinander abgestimmt werden.

Hauptbestandteile eines Energienutzungsplans:

- Bestands- und Potentialanalyse hinsichtlich verschiedener Sektoren und Energieformen
- Konzeptentwicklung und Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs
- Ausarbeitung von mehreren Detailprojekten

Bereits 2012/13 haben die kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden jeweils für ihre Kommune Energiekonzepte mit der Datengrundlage von 2010/2011 erstellen lassen. Diese Energiekonzepte dienen als Basis für die Umsetzung von Energieeffizienzprojekten und die Entwicklung von Detailkonzepten.

Zwischenzeitlich sind nicht nur die Daten in den gemeindlichen Energiekonzepten überholt, sondern es haben sich auch gesetzliche Rahmenbedingungen geändert und neue energietechnische und energiewirtschaftliche Lösungen zur Umsetzung der Energiewende etabliert. Zudem sind in der kommunalen Energieplanung digitale Planungssysteme auf dem Vormarsch, die eine effizientere und koordiniertere Energieplanung erlauben.

Ein neuer Energienutzungsplan würde zum einen die Datenbasis und Maßnahmenvorschläge auf den aktuellen Stand bringen. Zum anderen würden Kommunen und Landkreis von den neuen Möglichkeiten eines digitalen Energienutzungsplans profitieren: Der gesamte Gebäudebestand wird gebäudescharf erhoben und abgebildet. Netzinfrastruktur, Energieerzeugungsanlagen und Speicher werden ebenfalls erhoben und in das digitale Gesamtbild eingefügt. Durch diese Detailschärfe lassen sich gebäudescharfe Sanierungs- und Versorgungsszenarien sowie energetische Optimierungspotentiale und technische Maßnahmen präzise für jede Kommune und auch gemeindeübergreifend ableiten.

Die Daten werden den Kommunen und dem Landkreis als Geodatensatz zur Integration in die kommunalen Geo-Informationssysteme (GIS) zur Verfügung gestellt. Damit ist eine datenbankgestützte Informations- und Planungsgrundlage sichergestellt.

## **Top 7 LEADER-Projekt: Abfallvermeidungs-/Ressourcenschutznetzwerk (I)**

### **Sachverhalt/Begründung**

Im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm gibt es diverse Initiativen, Vereine und Akteure, die verschiedene Bausteine zum Thema Abfallvermeidung und Ressourcenschutz beitragen. Ob Reparaturen von defekten oder kaputten Gebrauchsgütern, plastikfreier Einkauf, Nutzung von Gebrauchsgütern oder Upcycling – das Engagement ist äußerst vielseitig.

Diese Initiativen und Projekte der einzelnen Akteure existieren oftmals nebeneinander her, ohne dass jeweils vom anderen genau gewusst wird, was dieser eigentlich konkret macht. Damit die Initiativen gerade im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit unterstützt, ihr Engagement publik gemacht werden und ihre Effizienz gesteigert wird, ist die Gründung eines Netzwerks geplant.

Ziel ist es einerseits, dass viele Verbraucher\*innen für die Mehrwegnutzung von Produkten und überflüssige Müllvermeidung gewonnen werden. Andererseits sollen die Partner besser untereinander vernetzt werden, um die jeweiligen Aktivitäten besser zu koordinieren und diesen so mehr Schlagkraft zu verleihen.

Aktuell liegen Interessensbekundungen von zwölf Akteuren vor, die im Netzwerk mitwirken wollen. Das Netzwerk soll offen ausgestaltet werden, so dass Interessenten auch zu einem späteren Zeitpunkt beitreten können.

Die Netzwerkarbeit soll aus mindestens fünf jährlichen Treffen zum Erfahrungsaustausch bestehen. Es sollen gemeinsame Projekte und Aktionen koordiniert und entwickelt werden. Jährlich sollen mindestens zwei öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen (wie z.B. Aktionstage, Aufklärungskampagnen) durchgeführt werden.

Eine zentrale Online-Plattform soll die Bevölkerung über bestehende Angebote und die geplanten Aktionen und Projekte informieren und zur Partizipation einladen, Ansprechpartner aufzeigen und Erfahrungen teilen. Des Weiteren sind gemeinsame Druckzeugnisse wie Flyer etc. sowie Entwicklung von Projekten für die Umweltbildung vorstellbar.

Für die Etablierung des Netzwerks wird eine Laufzeit von zwei Jahren veranschlagt. Eine 450-Euro-Kraft soll die Etablierung des Netzwerks in die Hand nehmen und anfangs unterstützen, das Netzwerk mit Leben zu füllen, Veranstaltungen zu organisieren, Impulse aus dem Netzwerk aufgreifen und gemeinschaftliche weiterentwickeln und umsetzen.

Die Teilnahme am Netzwerk ist für die Initiativen, Vereine und Akteure kostenlos. Für die Gründung und Etablierung des Netzwerks werden LEADER-Fördermittel beantragt. Aktuell wird das Projekt dem LAG-Lenkungsausschuss im Umlaufverfahren vorgestellt.

Die Projektfinanzierung erfolgt in Form einer Vorfinanzierung. Rückflüsse von LEADER in Höhe von 50 Prozent sind nach dem Projektabschluss in 2023 zu erwarten. Des Weiteren ergeben sich aus dem Projektfortschritt Rückflüsse von den Co-Finanzierungspartnern. Für den Landkreis wird für die Jahre 2021, 2022 und 2023 die Gesamtsumme haushaltswirksam.

Für die Kosten der Einrichtung, Bereitstellung und Hosting über 24 Monate der Website, die 450-Euro-Kraft über 24 Monate und die Durchführung von Netzwerktreffen, Veranstaltungen und die Herstellung von Informationsmaterial werden insgesamt maximal 30.700,00 € über die Laufzeit von zwei Jahren veranschlagt. Aktuell wird sich um Co-Finanzierungspartner bemüht.

## **Top 8      Bekanntgaben, Anfragen**

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 16:04 Uhr.

---

Landrat Albert Gürtner

---

Protokoll: Maximilian  
Weidenhiller